

trag, die Modalitäten für die Übernahme des Königreichs zu vereinbaren. Neben Peter von Hereford erscheint Heinrich de Bartholomaeis, Erzbischof von Embrun¹⁾, als Geschäftsträger des Königs. Den beiden Beauftragten wurde ein Erlaß²⁾ mit auf den Weg gegeben, der sich an die Bevölkerung Siziliens richtete, worin die beiden bevollmächtigt wurden, im Namen Edmunds vom Land Besitz zu nehmen. Zur Unterstützung ihrer Mission an der Kurie ließ er ihnen durch den Steward Robert Walrand³⁾, einen Vertrauten Peters von Hereford, kurz nach ihrer Abreise mehrere Blankoschuldscheine zustellen, auf die Darlehen für das sizilische Unternehmen aufgenommen werden sollten.⁴⁾

Die Engländer haben also die Überzeugung gehabt, daß der Vertrag mit der Kurie perfekt geworden war. Sie haben sich jedoch den Sommer über passiv verhalten und erst als Innozenz in den Besitz des Königreichs zu kommen schien und es den Anschein hatte, daß die Eroberung des Landes ohne Schwierigkeiten durchzuführen sei, sind sie aus ihrer Reserve herausgetreten. Als die englischen Boten an der Kurie ankamen (etwa Anfang November), hatte sich die Lage durch den Aufstand Manfreds bereits wieder zuungunsten des Papstes verändert. Innozenz kam daher die Anträge der Geschäftsträger des Königs äußerst gelegen. Er konnte, nachdem Heinrich sich selbst ihm wieder genähert hatte, sich leicht zur Wiederaufnahme der Beziehungen verstehen. Sein Antwortbrief vom 17. November⁵⁾, in dem er auf die Gesandtschaft des Peter von Hereford Bezug nimmt, ist daher so gehalten, als ob von einer Aufhebung des Vertrages niemals die Rede gewesen sei. Wenn auch nicht zu erwarten war, daß Heinrich sogleich mit einem Heere erscheinen würde, so war doch möglich, sich inzwischen des englischen Kredits zu bedienen. Der Papst

¹⁾ Dgl. über ihn Maubach a. a. O. 93. Der Erzbischof hatte schon früher im diplomatischen Dienst Heinrichs gestanden. So hatte er sich 1244 um einen Ausgleich mit der Kurie über die Besetzung des Stuhls von Winchester bemüht. 1251 war er mit Hugo von St. Cher in Deutschland für Wilhelm von Holland tätig gewesen.

²⁾ Rymer 310; C. Pat. R. 1247—1258, S. 344; Rôles Gasc. Nr. 4212.

³⁾ Dgl. über ihn E. S. Jacobs, *The reign of Henry III.* (Transactions Royal Hist. Soc. 4. series, 10, 1927) 24.

⁴⁾ C. Pat. R. 1247—1258, S. 389.

⁵⁾ Rymer 312; p. 15558; BSW. 8878.